

UNITED NATIONS



NATIONS UNIES

DER GENERALSEKRETÄR

--

**Botschaft zum Welttag der Aufklärung über Autismus**

**New York, 2. April 2022**

Die Vereinten Nationen unterstützen die Rechte von Menschen mit Autismus auf volle Teilhabe an der Gesellschaft im Einklang mit dem Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

Mit ihrem Versprechen, niemanden zurückzulassen, stellt die Agenda 2030 eine Verpflichtung dar, die Ungleichheit durch die soziale, wirtschaftliche und politische Inklusion aller Menschen, einschließlich derjenigen mit Behinderungen, zu verringern. Dennoch leben viele Menschen mit Autismus nach wie vor isoliert und werden diskriminiert und von ihren Gemeinschaften abgeschottet – in Einrichtungen oder sogar in ihrem eigenen Zuhause.

Durch die COVID-19-Pandemie und die damit einhergehende Einstellung oder Einschränkung der in Schulen, bei den Menschen zu Hause oder in der Gemeinschaft angebotenen Dienstleistungen haben sich viele dieser Ungleichheiten verschärft. Wir müssen sicherstellen, dass die Rechte, die Perspektiven und das Wohlergehen von Menschen mit Behinderungen, darunter Menschen mit Autismus, ein wesentlicher Bestandteil der Bemühungen um eine bessere Zukunft nach der Pandemie sind.

Die Lösung besteht im Ausbau gemeindenaher Unterstützungssysteme für Menschen mit Autismus. Außerdem müssen wir inklusive Bildungssysteme und Schulungs- und Fortbildungsprogramme schaffen, die es Menschen mit Autismus ermöglichen, den Bildungsweg ihrer Wahl einzuschlagen. Darüber hinaus müssen wir ihnen technologische Lösungen für ein unabhängiges Leben in ihrer Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Die aktive Konsultation von Menschen mit Behinderungen und sie vertretenden Organisationen sollte im Mittelpunkt dieser Bemühungen stehen.

Bekräftigen wir am heutigen Welttag der Aufklärung über Autismus unser Bekenntnis zur Schaffung einer inklusiven, gerechten und zukunftsfähigen Welt für Menschen mit Autismus.

---